

Suluka das musikalische Alter Ego von Luka Sulzer, liefert Popmusik mit einer gehörigen Portion melodiösem Soul, der einem schnell und sneaky Ohrwürmer der guten Sorte zu verpassen vermag. Mit seinem Debut Album "313" folgt der Sänger und Songwriter der Aufforderung Stevie Wonders. "[...]love's in need of love today/don't delay, send yours in right away". Das Album erforscht Liebe als universelle Sprache und sucht Antworten im Gewand facettenreicher, tiefgründiger Songs anzubieten.

Melissa Erhardt schreibt auf [fm4.orf.at](http://fm4.orf.at) in ihrem Interview mit Suluka: „Heilend, so fühlt sich Sulukas soulig-warmer Pop-Entwurf generell an: Wie ein Retreat-Wochenende in der Natur, wie die Skincare-Routine am Abend vorm Schlafengehen, wie die Umarmung, die man so dringend braucht, wenn man gerade in der Luft schwebt und nicht weiter weiß. „This is all about love“, singt der 30-jährige Musiker im Intro seines Debütalbums „313“ - und meint es auch so.“

Der Musiker widmet sich in seinen Texten dem Bestreben, den ihn inspirierenden Schwarzen Musiktraditionen auch politisch gerecht zu werden. In Liedern wie "Mama", „Bona Fide“ und "For All The Boys" untersucht er die Verflechtung von Kapitalismus, weißer Vorherrschaft, Imperialismus und dem Patriarchat. Dabei bemüht er sich, seine gesellschaftliche Position zu reflektieren und seine innere Motivation zur Dekonstruktion derselben auch nach außen zu tragen.

Suluka genoss eine Ausbildung zum Keramiker und studierte anschließend Grafikdesign. Dementsprechend haptisch und visuell ist sein Zugang zu Musik. Als erstes Album, welches einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat, nennt der Musiker „The Miseducation of Lauryn Hill“. Nun kehrt er also zurück zu der Musik die ihn schon als 8-Jährigen in ihren Bann gezogen hat. Wenn man fragt: Welche Einflüsse noch zu dem neuen Sound beigetragen haben? Kommen hier unweigerlich zeitgenössische Größen wie Frank Ocean, Anderson Paak, Kaytranada, Steve Lacy und Syd ins Gespräch. Aber auch John Frusciante, Tom Waits, Miriam Makeba, Rokia Traore, Mercedes Sosa und eine große Zahl weiterer Musiker:innen waren maßgebliche Wegbegleiter:innen des Musikers. Stilistisch lässt sich Suluka also nicht eindeutig einordnen, zollt jedoch Jenen die vor ihm kamen seinen tiefen Respekt.

Website: [www.suluka.com](http://www.suluka.com)

Instagram: [www.instagram.com/suluka\\_music/](https://www.instagram.com/suluka_music/)

Youtube: <https://www.youtube.com/@suluka.offical>